interessanter Eigenart zeigten. Es seien nur noch einige Grazer Meister mit ihren Arbeiten genannt, und zwar Johann Kratzer mit einem Herrenzimmer aus dunkel gebeiztem Eichenholz und einem Speise- und Wohnzimmer aus rot poliertem Nußholz nach Entwürfen von Marie Herberger in Steinfeld bei Graz. Die dazugehörigen Schlosserarbeiten wurden von Brüder Kerl und Wilhelm Ulama ausgeführt, der Ofen von Karl Lipps Söhne. Von Josef Calo stammte ein Herrenzimmer in deutschem Renaissancecharakter, besonders reich mit ornamentalen und figürlichen Schnitzereien verziert. Dem Ausgang dieser Halle gegenüber stand der schon genannte Kaiserbrunnen. Hinter demselben befand sich das Sommerwohnhaus (Blockhaus) vom Zimmermeister Friedrich Schichtl in Leoben. Es besaß sechs Räume, welche Einrichtungen im ländlichen Stil enthielten, die nach den Entwürfen und Zusammenstellungen des Architekten Franz Kutscha von Grazer Tischlermeistern, Mitgliedern der genossenschaftlichen Möbelhalle, ausgeführt waren.

Die Jubiläumsausstellung der Handwerker Steiermarks kann als nach allen Seiten hin vollkommen gelungen bezeichnet werden. Die steirischen Handwerker haben bedeutende Leistungen gezeigt und einen großen Fortschritt seit der letzten Landesausstellung im Jahre 1890 bekundet. Der Kontakt mit den fachlichen Lehranstalten, dem Gewerbeförderungs- und andern Instituten ist durch den erbrachten Beweis der Wichtigkeit engsten Zusammenwirkens noch fester geschlossen und die Achtung vor dem Handwerk und dessen Wertschätzung sind gewiß allseitig gesteigert worden.

WELSER FAYENCEN AUS DER WERKSTÄTTE DES HAFNERMEISTERS JOHANN KIZBERGER VON ALFRED WALCHER VON MOLTHEIN-WIEN

IM zehnten Jahrgang dieser Zeitschrift haben wir die Gmundener Fayenceindustrie, ihre Geschichte und ihre Erzeugnisse eingehender besprochen. Schon bei dieser Gelegenheit wurde erwähnt, daß sich neben der Großindustrie im Salzkammergut kleinere Betriebe im Lande mit der Herstellung von Fayencen beschäftigten. Hinsichtlich der künstlerischen Qualität übertrafen sie naturgemäß die in großer Masse hergestellten Erzeugnisse Gmundens. Ein solcher Betrieb war die Werkstätte des Johann Baptist Kizberger in Wels. Er besaß das Haus Pfarrgasse 8, auf dem schon im XVI. Jahrhundert das Hafnerhandwerk ausgeübt wurde. Als erster nachweisbarer Besitzer erscheint Hans Stadler (1535 bis 1552); ihm folgte sein Sohn Michael Stadler und